

## Anhang A – Vorarbeiten

**Tabelle A1:** Umfrage unter den NAX-Kontaktarchitekten

EU-Mitglied- staat	NAX-Kontaktarchitektinnen und -architekten			Präfe- renz	Begründung (Zusammenfassung)
	Anzahl	Ant- worten	Erfah- rung mit einer dt. LBO im Vgl.		
<b>Belgien</b>	1	1	1	Deutsch- land	Die deutschen Bauvorschriften sind im Ver- gleich zu den belgischen Vorschriften klarer.
<b>Bulgarien</b>	2	2	0		
<b>Dänemark</b>	0	0	0		
<b>Estland</b>	0	0	0		
<b>Finnland</b>	1	0	0		
<b>Frankreich</b>	15	12	8	Frank- reich	Keine begründete Präferenz für die deutschen oder französischen Bauvorschriften aufgrund von Vorteilen in der praktischen Anwendung.
				Keine	Die französischen Bauvorschriften geben vom Prinzip her eine Bandbreite vor, die insbeson- dere einem kreativen Architekten einen Hand- lungs- u. Gestaltungsspielraum einräumt. Die deutschen Bauvorschriften treffen im Ver- gleich dazu detailliertere Vorgaben.
				Keine	Die deutschen Bauvorschriften erfordern im Vergleich zu den französischen Vorschriften bei der Genehmigungsplanung eine größere Informations- u. Detailtiefe. Bei Anwendung der französischen Vorschriften können man- che Punkte bis zur Bauausführung noch un- definiert bleiben. Dies bietet im Ergebnis eine größere Gestaltungsfreiheit, da zum Zeitpunkt der Genehmigung noch nicht alle Parameter festgelegt werden müssen.
				Deutsch- land	Das französische Baurecht hat einen ver- gleichbaren Detaillierungsgrad wie das deut- sche Baurecht. Im Vergleich zu den deutschen Vorschriften tendieren sie dazu einen Rahmen vorzugeben bzw. sind tendenziell weniger prä- skriptiv. Die Verwendung von in Deutschland üblichen Bauprodukten kann in der Praxis problematisch sein: z. B. gibt es keine in Frankreich zugelassene Dämmung zum Ein- satz unterhalb der Bodenplatte. Die techni- schen Vorschriften zur Energieeinsparung er- fordern bereits bei der Entwurfsplanung viele Festlegungen, die eigentlich erst in der Aus- führungsplanung entschieden werden. Die Auflagen der Architektenhaftpflichtversiche- rung für das Bauen im Ausland sind allerdings in der Praxis noch problematischer als die An- wendung des französischen Baurechts.

EU-Mitglied- staat	NAX-Kontaktarchitektinnen und -architekten			Präfe- renz	Begründung (Zusammenfassung)
	Anzahl	Ant- worten	Erfah- rung mit einer dt. LBO im Vgl.		
				Keine	Keine begründete Präferenz für die deutschen oder französischen Bauvorschriften aufgrund von Vorteilen in der praktischen Anwendung.
				Keine	Keine begründete Präferenz für die deutschen oder französischen Bauvorschriften auf Grund von Vorteilen in der praktischen Anwendung.
				Keine	In manchen Bereichen lässt die deutsche Bauordnung mehr planerische Freiheit zu, in anderen die französische Bauordnung.
				Keine	Manchmal fehlt den französischen Bauvorschriften im Vergleich zu den deutschen Vorschriften eine endgültige Klarheit, was immer wieder zu Interpretationsfällen führt, die einen erhöhten Besprechungs- und Klärungsaufwand mit sich bringen.
				Deutsch- land	Die deutschen Bauvorschriften sind im Vergleich zu den französischen Vorschriften klarer. Allerdings wäre in Deutschland eine nationale Bauordnung wünschenswert.
<b>Griechen- land</b>	5	4	2	Keine	Die griechischen Bauvorschriften erfordern im Vergleich zu den deutschen Vorschriften aufgrund von oftmals nicht eindeutigen Formulierungen und vielfachen Querverweisen einen erhöhten Zeitaufwand von Seiten des Planers zur Klärung der Bauaufgabe. Allerdings lassen die griechischen Vorschriften im Vergleich mehr Gestaltungsmöglichkeit zu als die sehr genauen deutschen Vorschriften, welche die Planungsvielfalt im Ergebnis oft einschränken. Vor diesem Hintergrund wäre ein griechisches Baurecht mit mehr Struktur oder ein deutsches Baurecht mit mehr Freiheiten wünschenswert.
				Keine	Ein positives Merkmal des griechischen Baurechts ist die bei machen Bauvorhaben verpflichtende Konsultation einer Architektenjury, was der Baukultur im Vergleich eine größere Bedeutung zukommen lässt.
<b>Irland</b>	1	1	1	Keine	Sowohl in Deutschland als auch in Irland ist ein frühzeitiger Kontakt zwecks Absprache mit den Behörden äußerst sinnvoll. Subjektiver ist die Zusammenarbeit mit Baubehörden in Irland angenehmer.
<b>Italien</b>	9	4	2	Keine	In Italien gibt es eine Vielzahl von örtlichen, regionalen und nationalen Vorschriften. Jede Gemeinde hat eine eigene Bauordnung. Dies macht es für einen Planer mühselig in jedem Einzelfall die einschlägigen Vorschriften zu ermitteln. Hinzu kommen einerseits der hohe Regelungsinhalt, der sowohl den Planungs-,

EU-Mitglied- staat	NAX-Kontaktarchitektinnen und -architekten			Präfe- renz	Begründung (Zusammenfassung)
	Anzahl	Ant- worten	Erfah- rung mit einer dt. LBO im Vgl.		
					Genehmigungs- und Bauablauf sowie die technischen Anforderungen bis ins kleinste Detail regelt und andererseits die häufigen Verweise auf nationale Gesetze.
				Keine	Das Baurecht in Italien ist kompliziert, umfangreich und wandelt sich oft. Nicht selten widersprechen sich einzelne Normen.
<b>Lettland</b>	1	0	0		
<b>Litauen</b>	0	0	0		
<b>Luxemburg</b>	0	0	0		
<b>Malta</b>	0	0	0		
<b>Niederlande</b>	2	1	0		
<b>Österreich</b>	0	0	0		
<b>Polen</b>	7	3	1	Deutsch- land	Deutsche Vorschriften sind übersichtlicher, klarer aufgebaut und zum größten Teil verständlicher als die polnischen Vorschriften. Außerdem können die polnischen Vorschriften im Vergleich sehr kompliziert sein und die Gesetze und Vorschriften widersprechen sich zum Teil. Die Baugenehmigung bietet weniger Rechtssicherheit als in Deutschland, da die Bauaufsicht nur die Übereinstimmung mit dem Bebauungsplan prüft und der Planer daher mehr Entscheidungen treffen und Stellungnahmen bzw. Gutachten einholen muss, was wiederum Kosten und Zeit beansprucht.
<b>Portugal</b>	6	2	1	Keine	Die portugiesischen Bauvorschriften sind im Vergleich zu den deutschen Vorschriften weniger restriktiv aber mangelhaft strukturiert. Ein weiteres Problem ist die Überlagerung verschiedener Verordnungen und Gesetze. Wünschenswert wäre eine weniger restriktive Bauordnung wie die Portugiesische, die so gut strukturiert ist wie die Deutsche.
<b>Rumänien</b>	5	3	2	Keine	In Rumänien gibt es ein landesweit gültiges Baugesetz, das aber im Gegensatz zu einer deutschen Landesbauordnung nur Verfahrensfragen, Zuständigkeiten usw. regelt. Die technischen Anforderungen wie z. B. der Brandschutz oder die Standsicherheit sind nicht in diesem Baugesetz, sondern in Normen geregelt. In Rumänien wird prinzipiell die Anwendung europäischer Normen akzeptiert. Die Anwendung einer deutschen Landesbauordnung ist im Vergleich einfacher, weil ein Architekt die einzelnen Bauvorschriften nicht zusammentragen muss.
				Deutsch-	Eine deutsche Landesbauordnung ist exakter

EU-Mitglied- staat	NAX-Kontaktarchitektinnen und -architekten			Präfe- renz	Begründung (Zusammenfassung)
	Anzahl	Ant- worten	Erfah- rung mit einer dt. LBO im Vgl.		
				land	und weitergehend als die rumänischen Bauvorschriften, sodass im Einzelfall sogar Bauanträge nach deutschem Muster akzeptiert werden. In der Praxis sind die Forderungen von internationalen Sachversicherungen für Architekten problematischer als die Anwendung des nationalen Baurechts.
<b>Schweden</b>	2	2	2	Keine	Die schwedischen Bauvorschriften sind im Vergleich zu den deutschen Bauvorschriften unübersichtlicher, dafür sind sie jedoch landesweit gültig. Das in den deutschen und schwedischen Bauvorschriften geforderte Sicherheitsniveau ist z. B. in Bezug auf den Brandschutz in etwa gleich.
<b>Slowakei</b>	3	2	2	Deutsch- land	Die Stellung eines Bauantrages ist in Deutschland viel einfacher und transparenter als in der Slowakei. Die deutschen Bauvorschriften sind im Vergleich zu den slowakischen Vorschriften klarer definiert, dagegen lässt das slowakische Baurecht Interpretationen zu, die einem Architekt mehr Gestaltungsfreiheit einräumen. Der Interpretationsspielraum stellt allerdings gleichzeitig auch Lücken dar, die oft dazu führen, dass Bauherren sie nutzen um bei der Realisierung vom genehmigten Entwurf abzuweichen und der Architektur schadet.
				Slowakei	Die slow. Bauvorschriften räumen dem Architekten im Allgemeinen mehr Entwurfsfreiheit ein als die deutschen Vorschriften.
<b>Slowenien</b>	1	1	0		
<b>Spanien</b>	22	12	9	Keine	Die deutschen Bauvorschriften können im Vergleich zu den spanischen Vorschriften sehr einschränkend sein, was im Ergebnis dazu führen kann, dass Gebäude zunehmend gleich aussehen. Das spanische Baurecht lässt mehr Entwurfsfreiheit zu, wobei diese Tendenz allerdings im öffentlich geförderten Wohnungsbau rückläufig ist. Nachteile dieser Entwurfsfreiheit sind mangelnde gesetzliche Vorgaben, die z. B. zu fehlenden Abstellräumen in einer Wohnung oder kaum nutzbaren Balkonen führen können.
				Deutsch- land	Die deutschen und spanischen Bauvorschriften machen für den Gebäudeentwurf keinen großen Unterschied. Die Deregulierung im deutschen Baurecht wie z. B. vereinfachte Genehmigungsverfahren ist ein Vorteil. Ein Bauantrag ist in Spanien im Vergleich zu Deutschland ein sehr aufwändiges und umfangreiches

EU-Mitglied- staat	NAX-Kontaktarchitektinnen und -architekten			Präfe- renz	Begründung (Zusammenfassung)
	Anzahl	Ant- worten	Erfah- rung mit einer dt. LBO im Vgl.		
					Werk, bei dem alle Gesetzesvorgaben zu be- leuchten und schriftlich darzulegen sind, un- abhängig davon ob sie für das beantragte Vor- haben anzuwenden sind oder nicht.
				Keine	Die deutschen Bauvorschriften sind tendenzi- ell präskriptiv und genauer. Die spanischen Bauvorschriften geben im Vergleich dazu ei- nen Rahmen vor, der mehr Entwurfsfreiheit bietet. Ein Nachteil der spanischen Vorschrif- ten ist allerdings der vergleichsweise hohe Aufwand an Besprechungen mit Behörden, da jede örtliche Behörde die nationalen Vor- schriften anders interpretiert. Die spanischen Bauvorschriften sind auch einer von mehreren Gründen für eine qualitativ schlechtere Bau- ausführung als in Deutschland.
				Keine	Bei einem Bauantragsverfahren nach spani- schem Baurecht ist Punkt für Punkt nachzu- weisen und zu dokumentieren, dass alle Min- destanforderungen erfüllt werden. Die Idee präskriptive Bauvorschriften durch Anforde- rungskataloge zu ersetzen ist aus Architekten- sicht im Grunde richtig. Negativ ist allerdings, dass die einzelnen Anforderungskataloge von verschiedenen Gremien erstellt wurden, sich in Umfang, Aufbau und Struktur sehr unter- scheiden und v. a. dass sie sich in einigen Teil- en widersprechen. Die Planungspraxis kann in Spanien aus Architektensicht sehr mühsam sein, da einzelne Kommunen bis hin zu kleinsten Gemeinden zusätzliche Regelungen zum landesweiten CTE veröffentlichen (z. B. zur Barrierefreiheit), was in der Praxis zu Wider- sprüchen zum CTE und zu unterschiedlichen Anforderungen von Dorf zu Dorf führen kann. Es ist hin Spanien unausweichlich vor jedem Bauentwurf ein ausführliches Studium der an- zuwendenden Vorschriften durchzuführen. In der Regel ist eine Vorsprache bei der Lokal- baukommission unausweichlich.
				Keine	Die Bauvorschriften haben in Deutschland und in Spanien ihre Eigenheiten. Weder die einen noch die anderen Bauvorschriften sind erheblich einfacher oder angenehmer im Bau- prozess.
				Spanien	Die spanischen Bauvorschriften sind im Ver- gleich zu den deutschen Bauvorschriften ein- facher zu durchschauen und geben eher einen Rahmen als genaue Regeln vor.
				Keine	Die technischen Anforderungen aus den deut-

EU-Mitglied- staat	NAX-Kontaktarchitektinnen und -architekten			Präfe- renz	Begründung (Zusammenfassung)
	Anzahl	Ant- worten	Erfah- rung mit einer dt. LBO im Vgl.		
					schen Bauvorschriften an die Bauqualität und -ausführung sind höher als die Anforderungen aus den spanischen Bauvorschriften bzw. im CTE.
				Keine	Die spanischen Bauvorschriften sind im Allgemeinen klarer und setzen einen einheitlichen wenn auch häufig noch recht präskriptiven Rahmen. Sie sind somit einfacher in der Anwendung. Andererseits sind sie dadurch zum Teil sehr unflexibel und tendenziell innovationsresistenter.
				Keine	Beide Systeme sind in etwa gleich anwenderfreundlich.
<b>Technische Republik</b>	1	1	1	Keine	
<b>Ungarn</b>	1	1	1	Keine	Eine Mixtur aus beiden Bauordnungen wäre wünschenswert, d. h. viele Vorschriften bzw. technische Anforderungen sind z. B. in der Bayerischen Bauordnung besser geregelt als im ungarischen OTÉK. Auf der anderen Seite sind aber einige Vorschriften in Ungarn eindeutiger nachzuvollziehen, z. B. im Hinblick auf die Gebäudehöhe.
<b>Vereinigtes Königreich</b>	4	3	0		
<b>Zypern</b>	0	0	0		
<b>Summe</b>	90	56	33		
<b>Anteil</b>	100 %	62 %	37 %		